

	Seite
FRIEDR. MAURER: Paläontologische Studien im Gebiete des rheinischen Devon (Mit Taf. VII, unten) . . . . .	453
E. COHEN: geognostisch-petrographische Skizzen aus Süd-Afrika (Mit Taf. VIII) . . . . .	460
A. STRENG: über einige in Blasenräumen der Basalte vorkommende Mineralien (Mit Taf. IX) . . . . .	561
BURKART: über neue mexicanische Fundorte einiger Mineralien . . . . .	587
AUGUST FRENZEL: Mineralogisches . . . . .	673
H. MÖHL: Mikromineralogische Mittheilungen (Mit Taf. X) . . . . .	687
G. VOM RATH: DR. FRIEDRICH HESSENBERG. (Mit 18 Holzschn.) . . . . .	818
H. MÖHL: Zusammenstellung, mikroskopische Untersuchung und Beschreibung einer Sammlung typischer Basalte (Mit Taf. XI) . . . . .	897
ALB. HEIM: über die Schiffe an den Porphyrbirgen von Hohburg . . . . .	953

## II. Briefwechsel.

### A. Mittheilungen an Prof. G. Leonhard.

LASPEYRES, H.: über das Vorkommen des Schillerquarzes . . . . .	49
PICHLER, AD.: Geologisches aus Tyrol . . . . .	61
ECK, H.: Analyse des Milarit . . . . .	61
RATH, G. VOM: über Vulcano; nebst Mittheilung von H. TRAUTSCHOLD an G. VOM RATH über Schwefel-Vorkommen in Sicilien . . . . .	62
BRAUNS, D.: kündigt sein Werk über den oberen Jura an . . . . .	67
LASAULX, A. VON: Pseudomorphosen von Bitterspath nach Kalkspath; über Faserquarz; Erdbeben in der Rheinprovinz . . . . .	164
STÖHR, E. (mitgetheilt durch G. VOM RATH): über die Schwefelgruben von Girgenti . . . . .	169
KENNGOTT: Notiz über das Verhalten einiger Bole . . . . .	171
SANDBERGER, F.: Neues aus der Würzburger Trias; Ausflug in das Ries; die Feldspath-Basalte im Vogelsberg und ihre Zeolith; Pseudomorphose von Hyalith nach Aragonit; über Mineralien aus Chile, insbesondere den „Huantajáyt“ . . . . .	172
LASPEYRES, H.: weitere Mittheilungen über Schillerquarz . . . . .	261
KARSTEN, H.: über Ausgrabung von Gegenständen bei Thayingen unfern Schaffhausen, die der Urzeit des Menschengeschlechtes angehören (mitgetheilt durch G. VOM RATH) . . . . .	265
PETERSEN, THEOD.: zur Kenntniss der triklinen Feldspathe . . . . .	269
SCHARFF, FRIEDR.: Weiteres über den Sericit . . . . .	271
LEHMANN, JOH.: über den Ettringit, ein neues Mineral, in Kalkschlüssen der Lava von Ettringen (mitgetheilt durch G. VOM RATH) . . . . .	273
DOELTER, C.: Resultate seiner geologisch-petrographischen Untersuchungen über das siebenbürgische Erzgebirge . . . . .	275
LASAULX, A. VON: über den Ardennit . . . . .	276
BREITHAUP, HERM.: zur Asymmetrie der tesseralen Krystallgestalten . . . . .	403
SCHROEDER, H.: allgemeine Resultate seiner Untersuchungen über die Volumconstitution einiger Mineralien . . . . .	413

	Seite
COHEN, E.: Erklärung gegen DUNN, dessen Bemerkungen das Vorkommen der Diamanten in Afrika betreffend . . . . .	514
KENNGOTT, A.: über ein Glimmer-Vorkommen von Brigels . . . . .	515
RATH, G. VOM: Foresit ein neues Mineral der Zeolith-Familie aus den Granit-Gängen der Insel Elba . . . . .	516
RATH, G. VOM: Wollastonit im Phonolith des Kaiserstuhl bei Freiburg im Breisgau. Graphit vom Korallenberge zwischen Endorf und Recklingshausen im oberen Röhrthal . . . . .	521
BAUER, MAX: über den Seebachit . . . . .	523
SANDBERGER, F.: über Buntkupfererz von Wittichen im Schwarzwald; Amianth-Fasern im Spargelstein; über den Buchonit; Kalkstein mit <i>Glandina costellata</i> Sow. an der Alb . . . . .	606
KENNGOTT, A.: merkwürdige Einschlüsse in Einsprenglingen des Pechsteins von Meissen; Nachträgliches über Obsidian von Island (Mit 2 Holzschn.) . . . . .	608
ECK, H.: über die Einschlüsse im Glimmer von Pensbury . . . . .	611
BURKART: über Analysen von Gediegen Silber . . . . .	715
BURKART: das Borax-Vorkommen in den w. Staaten von Nordamerika . . . . .	716
RATH, G. VOM: die Krystall-Modelle von HEINR. PIEL in Bonn . . . . .	854
SANDBERGER, F.: eine neue Mineral-Species Clarit aus dem Schwarzwald . . . . .	960
PICHLER, A.: Steinwaffen-Funde in Tirol . . . . .	961
KLEIN, C.: der sogen. Wiserin aus dem Binnenthal ist Anatas . . . . .	962

### B. Mittheilungen an Professor H. B. Geinitz.

FORSYTH MAJOR: über fossile Lemuriden . . . . .	67
BOXBERG, IDA VON: Erdbeben im südlichen Frankreich . . . . .	68
ROEMER, FERD.: Ankauf von GÖPPERT's Sammlung fossiler Pflanzen für das mineralogische Museum in Breslau . . . . .	68
GÜMBEL, C. W.: Ostracoden im Stringocephalenkalk von Pfaffrath; über Dactyloporideen und Gyroporellen . . . . .	68
WEISS, E.: über das Weissliegende im Mansfeldischen . . . . .	175
JONES, RUP.: über <i>Entomis</i> und ein neues Genus <i>Richteria</i> . . . . .	180
DANA, J. D.: die angeblichen <i>Sigillaria</i> -Stämme in der unteren Steinkohlen-Formation sind Meeres-Algen . . . . .	278
HEER, OSK.: Kreide-Flora der arctischen Zone; miocene Flora Grönlands . . . . .	278
LUNDGREN, BERNH.: Fisch-Reste in den kohleführenden Formationen Schörens . . . . .	404
ZIRKEL, FERD.: das mineralogisch-geologische Museum der Universität Leipzig . . . . .	404
FEISTMANTEL, O.: die productive Abtheilung des Kohlengebirges in Böhmen und das ihr theilweise aufliegende Rothliegende (untere Dyas); über zwei neue Equiseta . . . . .	406
FRAAS, OSC.: über fossile Reste aus Palästina . . . . .	410
DATHE, E.: über Silur-Geschiebe von Leipzig . . . . .	412
BARBOT DE MARNY, N.: Geologisches aus Russland . . . . .	524
LAUBE, G.: über die lange Zeit seit welcher die Schichtenfolge des Mansfelder Zechsteingebirges bekannt . . . . .	526
ROEMER, FERD.: das Breslauer Mineralogische Museum und Verdienste WEBSKY's um dessen Aufstellung . . . . .	612
DAMES: über D. BRAUNS „oberen Jura im n.w. Deutschland“ . . . . .	613
REINWARTH, C.: über den Stein- und Kalisalz-Bergbau bei Westeregeln . . . . .	616

Thérallès, den 7. December 1873.

Ein in diesem Augenblicke erhaltenes Zeitungsblatt — „la haute Loire“ — enthält folgenden kleinen Aufsatz:

Am 26. Nov. Morgens 5 Uhr war der Süden von Frankreich der Schauplatz eines der merkwürdigsten geologischen Ereignisse. Ein Erdbeben durchzuckte den Süden von Frankreich in seiner ganzen Länge. Die Örtlichkeiten, in welchen das Phänomen am deutlichsten auftrat, waren Bordeaux, Tarbes, Toulouse und Narbonne.

Die Schwankungen bedurften einer vollen Stunde von 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, um die Entfernung von Bordeaux bis Narbonne zu durchlaufen. Die Erschütterung einer jeden Localität hielt im Durchschnitt gegen 30 Sekunden an. Mehrere Möbel fanden sich umgeworfen; viele Hausklingeln schlugen in Folge dieser Erschütterungen an. Unglücksfälle sind noch nicht angezeigt worden.

Ida v. Boxberg.

Breslau, den 17. December 1873.

Unser Mineralogisches Museum hat in den letzten Tagen eine bedeutende Erwerbung gemacht. Das Kultus-Ministerium hat auf meinen Antrag GÖPPERT's grosse Sammlung fossiler Pflanzen für den Preis von 6000 Thaler für das Museum angekauft. Der Ankauf geschah noch gerade rechtzeitig, da die Sammlung sonst, wie in den letzten Jahren so manche andere wissenschaftliche Sammlung in nächster Zeit nach Amerika gewandert wäre, von wo ein noch höheres Kaufgebot hiéher gelangt war. Die Sammlung, nach GÖPPERT's Angabe gegen 11000 Exemplare begreifend, ist schon durch den Umstand werthvoll, dass sie fast sämtliche Original-Exemplare der von GÖPPERT in seinen zahlreichen Schriften beschriebenen Arten fossiler Pflanzen enthält. Dass sie in Breslau verbleibt ist besonders erwünscht, weil der grösste Theil dieser Arten von Fundorten in der Provinz Schlesien herrührt. Freilich enthält die Sammlung ausserdem werthvolle Suiten aus anderen zum Theil auch aussereuropäischen Ländern. Namentlich sind Suiten von Fundstellen in Asien vorhanden, von welchen sonst wohl nur sehr Weniges in Europäische Sammlungen gelangt ist.

Ferd. Roemer.

München, den 18. December 1873.

Bei Gelegenheit einer Ausarbeitung des Schlosses von *Megalodon cucullatus* aus bröcklichem dolomitischem Stringocephalenkalk von Pfaffrath in der Eifel wurde ich auf eine Menge von kleinen Körnchen aufmerksam, deren regelmässige Form mich zur näheren Untersuchung veranlasste. Zu meiner grössten Verwunderung entdeckte ich, dass dies meist wohlerhaltene Ostracoden sind, welche in einer wahrhaft erstaunlichen Menge in diesem Gestein angehäuft liegen. Da ich dieses Vorkommen nirgendwo speciell erwähnt finde, so darf ich wohl die Aufmerksamkeit darauf hin-

lenken. Es steht mir leider aber ein zu geringes Material — der Inhalt eines *Megalodon* — zur Verfügung, als dass ich annehmen könnte, auch nur einen annähernden Theil der Formen gefunden zu haben, die hier vorkommen. Ich will daher keine nähere Bezeichnung der mir in mindestens 10 Arten vorliegenden Schalenkrebschen, soweit es neue Arten zu sein scheinen, versuchen, sondern mich darauf beschränken, auf schon bekannte Formen kurz hinzuweisen. Im Ganzen sind bis jetzt aus dem Eiferkalk und gleichalterigen Schichten ganz wenige Arten bekannt.

Gebr. SANDBERGER führen in ihrem Petrefactenwerke eine Art als *Bairdia subfusiformis* auch aus dem Stringocephalenkalk von Villmar, Bensberg und Geroldstein an. Ich glaube diese Form bestimmt auch unter den Pfaffrath wieder zu erkennen. Weiter führt QUENSTEDT in s. Petrefact. S. 360, Taf. 29, fig. 38 eine grosse Art an von Sötenich aus der Eifel, die ganz sicher auch unter meinen Exemplaren vorkommt. Diese *Leperditia* dürfte daher mit Recht als *L. Quenstedti* zu bezeichnen sein. Vielleicht gehören zu derselben auch noch andere Formen, die nur durch ein Grübchen in der Mitte sich auszeichnen. ROEMER's Harzer Ostracoden: *Leperditia intermedia*, *Bairdia oculata* und *Cythere elliptica* sind wahrscheinlich auch vorhanden, soweit sich dies nach Abbildungen beurtheilen lässt. Die übrigen noch beobachteten Formen schliessen sich den Kohlenkalkarten, namentlich an *Cypridina primaeva* M'C. sp., *Bairdia subcylindrica* MÜNSTER. sp., *Leperditia Okeni* MÜNSTER. sp. als nächste Verwandte an. Kleine, runde, Oolithkugeln ähnliche Körperchen scheinen gleichfalls organischen Ursprungs, lassen jedoch in Dünnschliffen u. d. M. nur unregelmässig zelliges Gewebe erkennen. Komme ich in Besitz zureichenden Materials durch die Gefälligkeit eines landsässigen Fachgenossen, so bin ich nicht abgeneigt, diese Mikrofauna näher zu beschreiben.

Auch meine Dactyloporideen-Studien haben Fortschritte gemacht. Es galt zunächst die ungeheure Lücke zwischen den Trias- und Tertiärarten auszufüllen, da man ja doch nicht annehmen kann, dass diese in den Triasgebilden so reich vertretenen Formen in der Nachtriaszeit sollten ausgestorben sein, um in der Tertiärperiode wieder neugeschaffen zu werden. Es ist nur auch eine wichtige Zwischenform in ÉTALLON's *Conodictyum bursiforme* zu ermitteln, dessen innere Structur wesentlich mit jener der Dactyloporideen übereinstimmt, aber nicht mit dem immerhin noch problematischen MÜNSTER'schen *Conodictyum striatum*. Ich habe für diese ausgezeichnete Riesenforaminifere das Genus *Petrascula* aufgestellt und darüber in den Sitzungsberichten unserer Akademie eine kurze Mittheilung gemacht.

Eben jetzt liegt mir ein anderer wichtiger Fund aus den Alpen zur Beurtheilung vor. Es ist dem glücklichen Entdecker der Graptolithen in den Alpen, meinem verehrten Freund STACHE in Wien gelungen, eine zweite glückliche Entdeckung zu machen, indem er in dem alpinen Kohlenkalk von Pontafel Versteinerungen fand, die er als zu den Gyroporellen gehörig erkannte. Ich kann dies nur bestätigen. Und so haben wir denn die Triasarten bereits schon durch Vorläufer im Kohlenkalk angekündigt.

Die Kohlenart, für die ich den Namen *Gyroporella ampleforata* vorschlage, steht der *G. triasina* v. SCHAUR. sp. am nächsten, unterscheidet sich aber bestimmt durch weitere, fast senkrecht zur Längsachse verlaufende Kanälchen, von denen 4 Reihen auf einen Ring kommen. Das Gehäuse ist in Ringen gegliedert wie *G. annulata*; auch kommen wie bei Letzterer durch Verwitterung der Ringränder entstandene Steinkerne vor, die wie in einander stehende Trichter aussehen. Auf einer Reihe treffen 24—36 Kanälchen zusammen. Der Durchmesser des Gehäuses beträgt 2,5—3,0 Mm.; die Höhe eines Ringgliedes 0,5—0,7 Mm. Herr STACHE wird über das Nähere dieses interessanten Fundes bald ausführlich berichten.

Dr. W. Gümbel.

## Neue Literatur.

Die Redaktoren melden den Empfang an sie eingesendeter Schriften durch ein deren Titel beigesetztes \*.

### A. Bücher.

1873.

- \* BECKER: über die montanistische und industrielle Entwicklung der Stadt Zwickau und Umgegend. (Protokolle des Sächs. Ingenieur- und Architekten Vereins. 10. Aug.) 8°.
- \* EM. BORICKY: Petrographische Studien an den Basaltgesteinen Böhmens. Mit 8 chromolith. Tafeln. (II. Theil der Arbeiten der geologischen Abtheilung der Landesdurchforschung von Böhmen.) Prag. 4°. 263 S.
- A. BURAT: Traité du gisement et de la recherche des minéraux utiles. 5. éd. Deuxième partie. Gites métallifères et travaux de recherche. 2 vol. in 8°. Paris.
- \* J. W. DAWSON: Report on the Fossil Plants of the Lower Carboniferous and Millstone Grit Formations of Canada. (Geol. Surv. of Canada. Montreal. 8°. 47 p., 10 Pl.)
- H. EMMRICH: Geologische Geschichte der Alpen. Gletscher — Urzeit — Trias. (Aus SCHAUBACH's „Deutsche Alpen“. 2. Aufl. I. Thl.) Jena. 8°. S. 549—852.
- \* G. TH. FECHNER: Einige Ideen zur Schöpfungs- und Entwicklungs-Geschichte der Organismen. Leipzig. 8°. 108 S.
- \* OTTOKAR FEISTMANTEL: Kleine paläontologisch-geologische Mittheilungen 1. Nähere Erläuterung zu den Fruchtstadien fossiler Pflanzen im böhm. Kohlengebirge, insbesondere der *Equisetaceae*.
- \* O. O. FRIEDRICH: Die mikroskopische Untersuchung der Gesteine. Zittau. 4°. 14 S.
- \* K. v. FRITSCH: das Gotthardgebiet. (Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz, herausgegeben von der geologischen Commission der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft auf Kosten der Eidgenossenschaft. Fünfzehnte Lieferung.) Mit Karte und 4 Tf. Bern. 4°. 154 S.